

EIN BRIEF / CHRISTUS AM ÖLBERGE

APR
2020

THEATER BONN



OPERNHAUS

SCHAUSPIELHAUS

WERKSTATT ANDERE SPIELORTE

MI
01

19.30 Uhr Einführung 19 Uhr
SZENEN EINER EHE
von Ingmar Bergman
Regie: Jan Neumann
EUR 9,90 – 35,20

DO
02

10–11 Uhr
**VIELE GRÜSSE,
DEINE GIRAFFE**
nach dem Kinderbuch von Megumi Iwasa
Regie: Nadine Schwitter
EUR 12,- / 6,-

Foyer 18 Uhr
MÄDCHEN WIE DIE
von Evan Placey
Regie: Carina Eberle
EUR 12,- / 6,-

PORTAL
■■■■

PORTAL
■■■■

19.30 Uhr Einführung 19 Uhr
KÖNIG LEAR
von William Shakespeare
Regie: Luise Voigt
EUR 13,20 – 41,80

FR
03

19.30 Uhr
DIE FLEDERMAUS
von Johann Strauß (Sohn)
Musikalische Leitung: Daniel Johannes Mayr
Inszenierung: Aron Stiehl
EUR 13,20 – 73,70 | Abo O-FR
FERIENPASS

19.30 Uhr
SZENEN EINER EHE
EUR 9,90 – 35,20 | Abo S-FR
FERIENPASS

10 Uhr
MÄDCHEN WIE DIE
EUR 12,- / 6,-

PORTAL
■■■■

SA
04

19.30 Uhr
WIE IM HIMMEL
von Kay Pollak
Musikalische Leitung: Marco Medved
Inszenierung: Tatjana Rese
anschl. Premierenfeier im Foyer
EUR 13,20 – 41,80

Premiere

19.30 Uhr
KÖNIG LEAR
EUR 13,20 – 41,80
FERIENPASS

SO
05

11 Uhr Foyer
EINFÜHRUNGSMATINEE
STAATSTHEATER
Moderation: Michael Struck-Schloen
EUR 8,80 / 5,50
Freier Eintritt für Abonnenten

18–20 Uhr
EIN BRIEF
von Manfred Trojahn
CHRISTUS AM ÖLBERGE
von Ludwig van Beethoven
Musikalische Leitung: Dirk Kaftan
Inszenierung: Reinhild Hoffmann
EUR 11 – 51,70 | Abo O-SO & Abo OK
Opernführer
FERIENPASS

HINWEIS FÜR ABO-SCHAUSPIEL!

In dieser Spielzeit findet am 17. Mai die letzte Vorstellung im Schauspielhaus statt!
Alle Wahl-Abonnentinnen und Abonnenten können die Gutscheine 19/20 bis zum 17. Mai im Schauspielhaus einlösen.

Mehr Infos finden Sie auf der Rückseite.

MI **08**

19.30 – 21.10 Uhr

LINIE 16

Eine musikalische Achterbahnfahrt durch den rheinischen Untergrund

Regie: Simon Solberg

EUR 9,90 – 29,70

FERIENPASS

DO **09**

19.30 – 21.15 Uhr

DER EINGEBILDETE KRANKE

Komödie von Molière

Textfassung von Martin Heckmanns

Regie: Simone Blattner

EUR 13,20 – 41,80

FERIENPASS

20 – 21.40 Uhr

APEIRON

von Anja Hilling

Regie: Ludger Engels

EUR 15,40

FERIENPASS

FR **10**

19 Uhr

Einführung 18.15 Uhr

BEETHOVEN ORCHESTER BONN

FREITAGSKONZERT 7

EIN KIND UNSERER ZEIT

SA **11**

19.30 Uhr

ZUM LETZTEN MAL!

EIN BRIEF /

CHRISTUS AM ÖLBERGE

EUR 11 – 51,70 | Abo O-SA

Opernführer

FERIENPASS

19.30 – 21.15 Uhr

DIE RÄUBER

nach Friedrich Schiller

Regie: Simon Solberg

EUR 9,90 – 35,20

FERIENPASS

SO **12**

16–19 Uhr

Familienvorstellung

CAVALLERIA RUSTICANA

von Pietro Mascagni

DER BAJAZZO (PAGLIACCI)

von Ruggero Leoncavallo

Musikalische Leitung: Will Humburg

Inszenierung: Guy Montavon

EUR 11 – 62,70 | Opernführer

FERIENPASS

MO **13**

16–19 Uhr

Familienvorstellung

WEST SIDE STORY

von Leonard Bernstein

Musikalische Leitung: Hermes Helfricht

Inszenierung: Erik Petersen

EUR 11 – 62,70

DO **16**

20–21.40 Uhr

DIE INSTALLATION

DER ANGST

von Rui Zink

Regie: Clara Weyde

EUR 15,40

FERIENPASS

FR **17**

19.30 Uhr

Einführung 19 Uhr

KÖNIG LEAR

EUR 13,20 – 41,80

FERIENPASS

20–21.40 Uhr

APEIRON

EUR 15,40

FERIENPASS

SA **18**

19.30–22.30 Uhr

WEST SIDE STORY

EUR 11 – 62,70

19.30–21.20 Uhr

DIE MARQUISE VON O.

von Heinrich von Kleist

Regie: Martin Nimz

EUR 9,90 – 29,70

FERIENPASS

**ZUM LETZTEN MAL
IN DIESER SPIELZEIT!**

SO **19**

10 & 12 Uhr

Foyer

SITZKISSENKONZERT OPER

ICH TRÄUME VON AMERIKA

EUR 12,- / 6,-

PORTAL

18 Uhr

Einführung 17.30 Uhr

SCENEN EINER EHE

EUR 9,90 – 35,20 | Abo S-SO

anschl. Theatergespräche über Gott und die Welt

FERIENPASS

18 Uhr

WIE IM HIMMEL

EUR 13,20 – 41,80

FERIENPASS

DI **21** 18 Uhr
STUDIENDEN-PREVIEW
STAATSTHEATER
Anmeldung über portal@bonn.de
Eintritt frei

PORTAL
10–11 Uhr
**VIELE GRÜSSE,
DEINE GIRAFFE**
EUR 12,- / 6,-

Foyer

ZUM LETZTEN MAL!

PORTAL

DO **23**

20 Uhr Premiere
DAS ENDE VON IFLINGEN
von Wolfram Lotz
Regie: Corinna von Rad
EUR 17,60 | Abo W-PR
anschl. Premierenfeier im Foyer

FR **24** 19.30–22.30 Uhr
WEST SIDE STORY
EUR 11 – 62,70

19.30 Uhr Premiere
BABEL BONN
Ein partizipatives Rechercheprojekt von
Simon Solberg
Regie: Simon Solberg
EUR 9,90 – 35,20 | Abo S-PR
anschl. Premierenfeier im Foyer

20–21.40 Uhr
**DIE INSTALLATION
DER ANGST**
EUR 15,40

SA **25** 15 Uhr
FAMILIENFÜHRUNG
Kinder haben freien Eintritt
Karten nur im Vorverkauf erhältlich

PORTAL
19.30 Uhr
SZENEN EINER EHE
EUR 9,90 – 35,20 | Abo S-SA

20 Uhr
DAS ENDE VON IFLINGEN
EUR 15,40

19.30 Uhr Premiere
STAATSTHEATER
von Mauricio Kagel
Musikalische Leitung: Daniel Johannes Mayr
Inszenierung: Jürgen R. Weber
EUR 11 – 62,70 | Abo O-PR | Opernführer
anschl. Premierenfeier im Foyer

SO **26** 18–21 Uhr
WEST SIDE STORY
EUR 11 – 62,70

DI **28** 11–14 Uhr Schulvorstellung
WEST SIDE STORY
EUR 11 – 62,70
Karten nur im Vorverkauf erhältlich

19.30 Uhr
WIE IM HIMMEL
EUR 13,20 – 41,80

26./27. April 2020
Theater Bonn unterwegs
EIN SOMMERNACHTSTRAUM
zu Gast in Ludwigshafen

Das Theater Bonn gastiert am 26. und 27. April
am Theater im Pfalzbau, Ludwigshafen,
mit Corinna von Rads Inszenierung
EIN SOMMERNACHTSTRAUM, von Jens Groß
nach William Shakespeare.

MI **29** 19.30 Uhr
DIE FLEDERMAUS
EUR 13,20 – 73,70

19.30 Uhr Einführung 19 Uhr
SZENEN EINER EHE
EUR 9,90 – 35,20 | Abo S-MI

DAS LEPORELLO MAI ERSCHEINT AM 23.3.2020!

DO **30** 19.30 Uhr
STAATSTHEATER
EUR 11 – 51,70 | Abo O-MIDO
Opernführer

19.30 Uhr Einführung 19 Uhr
BABEL BONN
EUR 9,90 – 29,70

20–20.45 Uhr
DIE NASE
nach einer Erzählung von Nikolai Gogol
Regie: Frederik Werth
EUR 15,40

FRÜHBUCHERRABATT Für diese unten stehende Vorstellung im Schauspielhaus ab dem 1.5.2020 erhalten Sie einen Frühbucherrabatt von 10% gegenüber dem regulären Vollpreis, wenn Sie bis zum 31.3.2020 buchen! **7.5. SZENEN EINER EHE** 19.30 Uhr **SCHAUSPIELHAUS** | Weitere Informationen unter www.theater-bonn.de.

FERIENPASS: Während der Osterferien vom 6. bis 18. April gibt es auf die mit **FERIENPASS** gekennzeichneten Vorstellungen einen Rabatt von 50% auf den regulären Kartenpreis.

BTHVN
2020



THEATER BONN

**BEETHOVEN
ORCHESTER
BONN**

WDR

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



**FREUDE.
JOIE.
BONN.**

**MIX
Papier**
FSC FSC® C021692

**klimaneutral
gedruckt**
www.klimaneutral.de
ID-Nr. 197915D
bydln.

 THEATER BONN

APR
2020



DIERRÄUBER

STAATSTHEATER

von MAURICIO KAGEL

„Ob Kagels STAATSTHEATER ein Standardwerk werden wird? Die Besetzung ist variabel, auch Provinztheater müßten das Stück spielen können. Daß es eines der wichtigsten Werke des musikalischen Theaters der Nachkriegszeit ist, eines der notwendigsten vor allem, ist sicher.“ – Damit lehnte sich Kritikerpapst Heinz Josef Herbort in seiner Rezension der Uraufführung, erschienen in der *Zeit* vom 30. April 1971, ziemlich weit aus dem Fenster.

Allzu häufig hat sich nach der spektakulären Uraufführung in der novitätenreichen Hamburger Liebermann-Ära kein großes Haus mehr an das veritable Experiment herangewagt. Und das, obwohl Herbort auch geschrieben hatte, Kagel wolle mit STAATSTHEATER zweierlei: „Das eitle Drum und Dran um die und in der Oper bloßstellen und damit beseitigen helfen und an dessen Stelle eine neue Aktivität, ein neues Qualitätsgefühl, einen bislang vom Apparat gehemmten neuen Spieltrieb freimachen. Das wiederum kann der Oper als Museum nur zugutekommen.“ 1971 wurde die Hamburgische Staatsoper nach der Uraufführung wegen Bombendrohungen unter Polizeischutz gestellt – fast fünfzig Jahre später, und unter dem besonderen Aspekt der Feierlichkeiten rund um den auch von Kagel thematisierten Beethoven – wagt das Theater Bonn den Versuch, das Werk erneut zu erproben.

Musikalische Leitung: D. J. Mayr | Inszenierung: J. R. Weber
Bühne: H. I. Kittel | Kostüme: K. Kempf | Licht: F. Grass | Mit: Y.-M. Noah, M. Heeschen, L. Kemény, G. Kanaris, T. Schabel, K. Carrel, A. I. Bartz, E. Sventelius, E. Hauptman, T. Rüger

25. / 30. APR, OPERNHAUS

BTHVN
2020

WIE IM HIMMEL

von KAY POLLAK

Koproduktion von Schauspiel und Oper des Theater Bonn und
Junges Theater Bonn*Mit deutschen und englischen Übertiteln*

Der gefeierte Konzertdirigent Daniel Daréus, auf dem Zenit seines Erfolges, umschwärmt von Publikum und Presse, erleidet einen Herzinfarkt und zieht sich aus der Öffentlichkeit zurück in sein Heimatdorf, wo ihn niemand unter seinem Künstlernamen kennt. Obwohl er eigentlich nur seine Ruhe wollte, erklärt er sich doch bald bereit, die Leitung des Kirchenchores in dem Dorf zu übernehmen und mit ihm Lieder von Beethoven einzustudieren. Daniel wird mit seiner ungewöhnlichen, begeisternden Arbeitsweise schnell zum Liebling der Sängerinnen und Sänger, der Chor wächst und wird immer besser. Zugleich öffnen die Chormitglieder sich, und manche Probleme, die bisher unter dem Mantel des Schweigens versteckt waren, treten nun offen zutage. Auch deshalb wird Daniel von einigen Einwohnerinnen und Einwohnern des Dorfes misstrauisch beäugt. Und doch schaffen es die Chormitglieder entgegen aller Widrigkeiten zusammen mit Daniel bei einem Chorwettbewerb zu bestehen. Der Auftritt dort wird zu einem großen Triumph.

Nur wenige Theaterstücke setzen sich so intensiv mit Musik, künstlerischer Leidenschaft und deren positiven Auswirkungen auf den einzelnen Menschen und ein soziales Gefüge auseinander, wie das von Kay Pollak nach seinem gleichnamigen, oscar-nominierten Film geschriebene Theaterstück WIE IM HIMMEL.

Inszenierung: T. Rese | Musikalische Leitung: M. Medved, A. Craciun | Bühne und Kostüme: D. Lievenbrück | Video: T. Lippick
Licht: B. Kahnert | Choreinstudierung: M. Medved | Dramaturgie: J. Groß, A. K. W. Meyer | Mit: G. Alt, A. Brunetti, C. Czeremnych, W. Eilers, A. Euling, J. Herrmann, G. Hönsch, T. Kählert, J. Philippi, D. Schiefner, R. Silbernagl | Chor: U. Abt, F. Adams, P. Andriotis, A. Deisling, K. Drakonakis, E. Gontscharowa, I. Hermes, B. Hieronymi, H. Kljutschkova, U. Köhler, E. Kutsche, S. Walker, M. Wallraff, C. Wouters

4. / 19. / 28. APR, OPERNHAUS

JUNGES THEATER BONN **BTHVN**
2020

SCHAUSPIEL

DAS ENDE VON IFLINGEN

von WOLFRAM LOTZ

Es ist der Tag des Jüngsten Gerichts. Da wird gerichtet. Und zwar über das Dorf Iflingen. Der Erzengel Michael, seinem Herrn treu ergeben, und Engel Ludwig, eher skeptischer Natur, landen zu diesem Zweck auf der Erde. Ihr Auftrag: mit ihren flammenden Schwertern die Menschen in Asche zu verwandeln. Den Eintragungen in ihrer Akte folgend, schleichen sie voller Tatendrang von Haus zu Haus, um die Bewohnerinnen und Bewohner zu überraschen und ihre Mission zu erfüllen. Doch irgendetwas stimmt hier nicht. Sie finden nur verlassene Schauplätze menschlichen Lebens, das Dorf scheint wie ausgestorben. Die einzigen lebendigen Wesen, auf die sie stoßen, sind Tiere: ein Igel, der hungrig im Laub wühlt, ein Mauersegler, der von Schwereelosigkeit träumt, und ein Schwein, das darauf drängt, geschlachtet zu werden. Was tun, wenn die Apokalypse zu scheitern droht, weil niemand mehr da ist, den sie treffen könnte? Mit ihren Nerven am Ende steuern die beiden Engel schließlich das letzte Haus im Dorf an: die Kirche. Dort bietet sich ihnen ein schauriges Bild, das sogar Erzengel Michael in Zweifel am Plan Gottes stürzt...

Wolfram Lotz' Text entwirft ein Endzeit-Szenario zwischen Grillenzirpen und Posaunenklang, in dem das Wort Gottes allzu buchstäblich genommen wird, keine menschlichen Stimmen zu hören sind und das Austreten von Straßenlaternen zur Ersatzhandlung zu spät ausgesandter Himmelsdiener wird.

Regie: C. von Rad | Musik: R. Süßmilch | Bühne: R. Käselau
Kostüme: S. Blickenstorfer | Dramaturgie: M. Günther | Mit:
A. Reinhardt, W. Rüter, R. Süßmilch, S. Wunderlich

23. / 25. APR, WERKSTATT

Uraufführung

BABEL BONN

ein partizipatives Recherche-Projekt von SIMON SOLBERG

Es ist der älteste Mythos von Anmaßung und Größenwahn: der Turmbau zu Babel. Eine Geschichte darüber, wie durch das Streben nach Macht und dem Erhöhen über die Grenzen des Menschenmöglichen die Gemeinschaft der Menschen schließlich zerbrach. Was hat uns der Turmbau und die auf ihn folgende Strafe der Sprachverwirrung gelehrt? Auch heute spüren wir nach wie vor den Hang zum Größenwahn. Die Selbstüberschätzung, durch Arbeit, Wissenschaft und Innovation alles erreichen zu können und zu müssen und sich immer mehr gegenseitig zu übertreffen, trifft auf die Entfremdung der Menschen voneinander, vor allem von sich selbst. Anhand der Historie Bonns, Geschichten aus den Stadtteilen, von Vereinen und Familien, fragen wir danach, ob und wann auch wir uns im universellen Turmbau – der Wohlstand, Wachstum und Zufriedenheit bringen sollte – selbst verloren haben. In einem partizipativen Theaterprojekt erspielen Bonner Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit Schauspielerinnen und Schauspielern des Ensembles die Abgründe, Konflikte, Gemeinsamkeiten und Utopien des Zusammenlebens in ihrer Stadt.

Regie, Text und Bühne: S. Solberg | Co-Autoren: R. Fiegen, C. Klein
Dramaturgie: N. Groß | Mit: A. Schilling, G. Schmidt, S. Zenner,
K. Zmorek

24. / 30. APR, SCHAUSPIELHAUS

EXTRAS

SITZKISSENKONZERT

ICH TRÄUME VON AMERIKA

in deutscher und englischer Sprache

Maria träumt von Amerika. Einmal als Cowboy durch die Prärie reiten oder als Astronaut zu den Sternen fliegen... „Das können Mädchen doch nicht“, hört sie dann immer, und das hat sie so satt! Mädchen können nämlich alles.

Konzeption: J. Kerbel | Mit: M. Heeschen (Sopran), N. N. (Schauspiel), M. Mach (Klavier)

19. APR, OPERNHAUS FOYER

PORTAL
■■■ B

FERIENPASS FÜR DAS THEATER BONN

Während der Osterferien vom 6. bis 18. April gibt es auf die auf der Kalenderseite mit **FERIENPASS** gekennzeichneten Vorstellungen einen Rabatt von 50 % auf den regulären Kartenpreis. Kinder, Schülerinnen & Schüler, Studierende und Auszubildende zahlen nur EUR 6,- für die Begleitkarte. Ab sofort ist der Ferienpass an unseren Theaterkassen für EUR 10,- erhältlich. *Ausgenommen sind Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen.*

HINWEIS FÜR ABO-SCHAUSPIEL!

In dieser Spielzeit findet am 17. Mai die **letzte Vorstellung im Schauspielhaus statt**, das wegen umfangreicher Arbeiten in der Bühnentechnik vor der regulären Sommerpause schließt. Die Programme im Opernhaus und in der Werkstatt sind nicht betroffen. Abonentinnen und Abonnenten sowie Wahl-Abonentinnen- und Abonnenten Oper und Schauspiel wenden sich bitte für weitere Informationen zum Einlösen der Gutscheine für die Spielzeit 19/20 an unsere Theaterkassen. Außerdem freuen wir uns, die zusätzliche Premiere von Franz Xaver Kroetz' **NICHT FISCH NICHT FLEISCH** in der Regie von Max Schaufuß am 14. Mai in der Werkstatt anzukünden.

REPERTOIRE

APEIRON Uraufführung von ANJA HILLING | *Im Rausch von Macht, Geld und Medien haben drei Biographien ihren Zenit erreicht. Ein Stück über das Fallen.* | Regie: L. Engels
Bühne: V. Thiele | Kostüme: S. Wallum | Dramaturgie: M. Günther | Musik: T. Kanitz | Mit: S. Hartmann, L. Holzki, T. Kanitz, E. Konradi, L. Stäubli, J. Viethen, K. Zmorek
9. / 17. APR, WERKSTATT

CAVALLERIA RUSTICANA von PIETRO MASCAGNI
DER BAJAZZO (PAGLIACCI) von RUGGERO LEONCAVALLO | *Die beiden Kurzopern des Verismo erzählen von Leidenschaft, Eifersucht und der daraus folgenden Tragödie.* | Musikalische Leitung: W. Humburg
Inszenierung: G. Montavon | Bühne: H. I. Kittel | Kostüme: B. Deigner | Licht: M. Karbe | Choreinstudierung: M. Medved
Einstudierung Kinder- und Jugendchor: E. Klewitz | Besetzung CAVALLERIA RUSTICANA: D. Kaiser, G. Oniani, A. I. Bartz,

I. Krutikov, A. Gesell | Besetzung DER BAJAZZO: A. Princeva, G. Oniani, I. Krutikov, K. Carrel, B. Di, J. Lee
12. APR, OPERNHAUS

DER EINGEBILDETE KRANKE Komödie von MOLIÈRE
Fassung von MARTIN HECKMANN | Nach den Übersetzungen von ALFRED WOLFENSTEIN und LOUIS LAX
Die Komödie über einen Mann, der krank ist, weil er glaubt, krank zu sein, hat Martin Heckmanns neu bearbeitet. | Regie: S. Blattner
Musik: C. Brandt | Bühne: M. Miotk | Kostüme: A. Besuch
Dramaturgie: C. Wolfram | Mit: L. Geyer, U. Grossenbacher, C. Gummert, H. Kraft, A. Schilling, G. Schmidt, D. Stock, S. Zenner | Flötistin: M. Raab
9. APR, SCHAUSPIELHAUS

DIE INSTALLATION DER ANGST von RUI ZINK
Eine satirische Parabel auf unser wachsendes Sicherheitsbedürfnis in einer unsicheren Welt | Regie: C. Weyde | Bühne: A. Bergemann
Kostüme: C. Leander | Musik: T. Leboeg | Dramaturgie: N. Groß
Mit: C. Czeremnych, W. Eilers, L. Stäubli
16. / 24. APR, WERKSTATT

DIE FLEDERMAUS von JOHANN STRAUß | *In der Operette finden die Freunde Dr. Falke und Gabriel von Eisenstein nach einer Schmach wieder zueinander.* | Musikalische Leitung: D. J. Mayr | Inszenierung: A. Stiehl | Ausstattung: T. Dentler,



O. Peter | Choreografie: B. Stenzenberger | Choreinstudierung: M. Medved | Mit: J. Mertes, A. Princeva, M. Tzonev, A. I. Bartz / S. Blattert, K. Kluge, G. Kanaris, K. Carrel, M. Heeschen, B. Stenzenberger, C. Wagner-Trenkwitz

3. / 29. APR, OPERNHAUS

DIE MARQUISE VON O. von HEINRICH VON KLEIST
Vergewaltigt und schwanger setzt eine Frau alles daran, ihre Welt wieder ins Gleichgewicht zu bringen. | Regie: M. Nimz | Bühne: S. Hannak | Kostüme: J. Kreischer | Musik: M. Strnisa | Dramaturgie: M. Günther | Mit: B. Berger, A. Euling, A. Reinhardt, N. Tomczak, S. Wasser, S. Wunderlich, K. Zmorek

18. APR, SCHAUSPIELHAUS

DIE NASE nach einer Erzählung von NIKOLAI GOGOL
Regie: F. Werth | Bühne und Kostüme: M. Strauch | Dramaturgie: N. Groß | Mit: W. Eilers, T. Kählert

30. APR, WERKSTATT

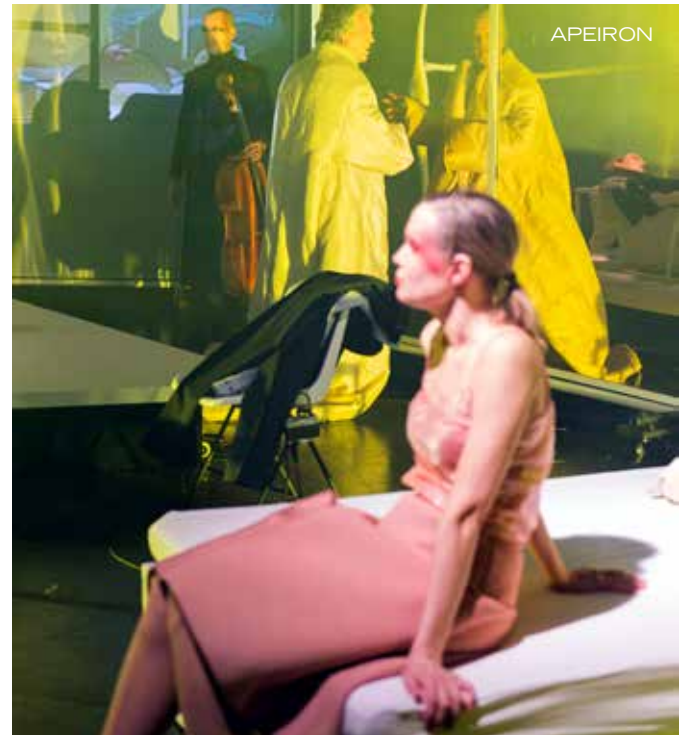
DIE RÄUBER nach FRIEDRICH SCHILLER | *Der Machtkampf und Familienstreit im Hause Moor wird zur Metapher für unsere heutige Gesellschaft, die für manchen ebenso zerrüttet und zerrissen scheint, wie zur Entstehungszeit von Schillers Stücks.*
Regie und Bühne: S. Solberg | Kostüme: S. Peters | Dramaturgie: C. Wolfram | Mit: C. Czeremnych, W. Eilers, A. Euling, T. Kählert, A. Schilling, G. Schmidt, D. Stock, L. Ruppert, M. Vogel

11. APR, SCHAUSPIELHAUS

EIN BRIEF von MANFRED TROJAHN

CHRISTUS AM ÖLBERGE von LUDWIG VAN BEETHOVEN | *Den Schaffenshintergrund aus Zweifel und Verzweiflung verbindet Manfred Trojahns als Auftragswerk für das Beethoven-Jubiläumjahr geschaffene EIN BRIEF, inspiriert von Hofmannsthal's Chandos-Brief, mit Beethovens Oratorium CHRISTUS AM ÖLBERGE, dasszenisch mit Tänzerinnen und Tänzern umgesetzt wird.* | Musikalische Leitung: D. Kaftan | Inszenierung, Choreografie, Bühne: R. Hoffmann | Kostüme: A. Schmidt-Futterer
Dramaturgie: T. Fiedler, A. K. W. Meyer | Besetzung EIN BRIEF: H. Helfricht / H. Falk | Besetzung CHRISTUS AM ÖLBERGE: I. Eerens, K. Kluge, S. Moon, Folkwang Tanzstudio / Folkwang Universität der Künste

5. / 11. APR, OPERNHAUS



KÖNIG LEAR von WILLIAM SHAKESPEARE | *KÖNIG LEAR erzählt von der Fallhöhe menschlicher Existenz und abgründigen Charakteren inmitten einer aus den Fugen geratenen Welt.*
Regie und Bühne: L. Voigt | Video und Bühne: S. Bischoff | Musik: F. Bernhardt | Kostüme und Bühnenmitarbeit: M. Strauch
Dramaturgie: N. Groß | Mit: S. Basse, B. Braun, L. Geyer, C. Gummert, F. Janik, H. Kraft, A. Reinhardt, R. Riebeling, W. Rüter, S. Wunderlich, S. Zenner, M. Zschunke

2. / 4. / 17. APR, SCHAUSPIELHAUS

LINIE 16 Eine musikalische Achterbahnfahrt durch den rheinischen Untergrund | Regie und Bühne: S. Solberg | Kostüme: K. Köhler | Mit: C. Czeremnych, L. Geyer, C. Gummert, T. Kählert, A. Schilling, D. Stock | Live-Musik: J. M. Beranek, L. Berg / T. Esch, P. Breidenbach

8. APR, SCHAUSPIELHAUS

MÄDCHEN WIE DIE von EVAN PLACEY | ab 13 Jahren | *In dem mehrfach preisgekrönten Theaterstück treffen starke Frauen der Vergangenheit auf eine Mädchenclique, die sich mehr und mehr in eine digitale Hetzjagd verstrickt.*
Regie: C. Eberle | Bühne und Kostüme: K. Simon | Video:

Y. Itzek | Dramaturgie: A. Merl | Mit: S. Abtahi, J. Hoffstaedter, D. Neff, J. Tscheinig

2./3. APR, WERKSTATT

SZENEN EINER EHE von INGMAR BERGMAN | *Ingmar Bergmans Stück liefert eine schonungslose Auseinandersetzung mit den spannungsvollen Konstellationen und unterdrückten Konflikten eines Ehepaars.* | Regie: J. Neumann | Bühne und Kostüme: D. Curio | Dramaturgie: C. Wolfram | Mit: L. Stäubli, D. Stock
1./3./19./25./29. APR, SCHAUSPIELHAUS

VIELE GRÜSSE, DEINE GIRAFFE Uraufführung nach dem Kinderbuch von MEGUMI IWASA | ab 5 Jahren „An dich auf der anderen Seite vom Horizont“ schreibt Giraffe. Eine wunderbar poetische Erzählung, in der aus Langeweile Abenteuer und aus Neugier eine dicke Freundschaft wird. Regie: N. Schwitter | Bühne und Kostüme: T. Nachtmann, S. Silies | Musik: T. Vethake | Dramaturgie: A. Merl | Mit: G. Schmidt, N. Schwitter
2./21. APR, SCHAUSPIELHAUS FOYER

WEST SIDE STORY nach einer Idee von JEROME ROBBINS | Buch von ARTHUR LAURENTS | Musik von LEONARDBERNSTEIN | Gesangstexte von STEPHEN SONDHEIM | Deutsche Fassung von FRANK THANNHÄUSER und NICO RABENALD | Die Uraufführung wurde inszeniert und choreografiert von JEROME ROBBINS | Original-Broadwayproduktion von Robert E. Griffith und Harold S. Prince in Übereinkunft mit Roger L. Stevens | *Inspiziert von der Subway, „die von manchen New Yorkern nicht nur als Transportmittel verwendet wird, sondern in der sie Teil ihres Alltages verbringen und wo ein Gleis zwischen Reichtum und Armut trennen kann“, verortet Regisseur Erik Petersen das bekannte Musical über die Liebe zwischen zwei jungen Menschen.* | Musikalische Leitung: H. Helfricht | Inszenierung: E. Petersen | Bühne und Kostüme: D. Hofacker | Licht: T. Roscher | Choreografie: S. Arthold | Mit: L. Baier, J. Rekeszus, R. Goldman, R. Salathe, S. Mosonyi / F. Holzward, A. Assarsson, F. Holzward / D. Edelmann R. Lankester, R. Junior / F. Holzward, J. Friess, B. Reece, K. Kettenis, M. Vinazza, M. Petkov, S. Lambrich, A. Wolfram, A. Robinson / D. Garuci, R. H. Jennings, D. Poziello, J. Ojeda Hernandez, R. Salazar, D. Federico, K. Kemeny, S. M. Senn, M. Saget, M. Calandrino, S. I. Rupa, J. M. Linnek, D. Berger, S. Viering / M. Weigel
13./18./24./26./28. APR, OPERNHAUS

ABO

OPER

O-FR 3.4. **DIE FLEDERMAUS** | O-SO & OK 5.4. **EIN BRIEF / CHRISTUS AM ÖLBERGE** | O-SA 11.4. **EIN BRIEF / CHRISTUS AM ÖLBERGE** | O-PR 25.4. STAATSTHEATER | O-MIDO 30.4. STAATSTHEATER

SCHAUSPIEL

S-FR 3.4. **SZENEN EINER EHE**, SCHAUSPIELHAUS | S-SO 19.4. **SZENEN EINER EHE**, SCHAUSPIELHAUS | W-PR 23.4. **DAS ENDE VON IFLINGEN**, WERKSTATT | S-PR 24.4. **BABEL BONN**, SCHAUSPIELHAUS | S-SA 25.4. **SZENEN EINER EHE**, SCHAUSPIELHAUS | S-MI 29.4. **SZENEN EINER EHE**, SCHAUSPIELHAUS

SERVICE

SPIELSTÄTTEN

Opernhaus, Am Boeselagerhof 1, 53111 Bonn, Tel. 0228 – 77 36 68
Schauspielhaus, Am Michaelshof 9, 53177 Bonn, Tel. 0228 – 77 80 22
Werkstatt, Rheingasse 1, 53111 Bonn, Tel. 0228 – 77 82 19

VORVERKAUF

Der Kartenvorverkauf für Veranstaltungen im Schauspiel und für Zusatzveranstaltungen in der Oper startet spätestens am 1. des Vormonats. Bestellte Karten müssen nach Bestätigung durch die Vorverkaufskasse innerhalb von fünf Tagen abgeholt werden oder bezahlt sein. Infos zu Preismäßigungen sowie die AGBs des Theaters Bonn finden Sie auf unserer Website www.theater-bonn.de.

THEATERKASSEN

Theater- und Konzertkasse am Münsterplatz
Windeckstraße 1, 53111 Bonn | Mo.–Fr. 10–18 Uhr, Sa. 10–16 Uhr
Kasse im Schauspielhaus, Theaterplatz
Am Michaelshof 9, 53177 Bonn | Mo.–Fr. 10–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

ABENDKASSEN

Die Abendkassen sind eine Stunde, die in der Werkstatt und den Außenspielstätten jeweils 30 Minuten, vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

KARTENBESTELLUNG

0228 – 77 80 08 und 77 80 22 | Mo.–Sa. 10–15 Uhr
oder per Mail an theaterkasse@bonn.de
Alle Eintrittskarten sind als print@home-Tickets im Internet unter www.theater-bonn.de und www.bonnticket.de buch- und ausdrückbar.

FOLGEN SIE UNS!



IMPRESSUM: THEATER BONN | *Generalintendant:* Dr. Bernhard Helmich
Kaufm. Direktor: Rüdiger Frings | *Spielzeit 2019/20* | *Redaktion:* Dramaturgie, Kasse, KBB, Marketing | *Redaktionsleitung:* Ann-Kathrin Maß | *Fotos:* Thilo Beu | *Konzept:* LMN | *Gestaltung:* Grafik Theater Bonn | *Redaktionsschluss:* 18.2.2020 | *Druck:* Köllen Druck + Verlag GmbH | Änderungen vorbehalten